

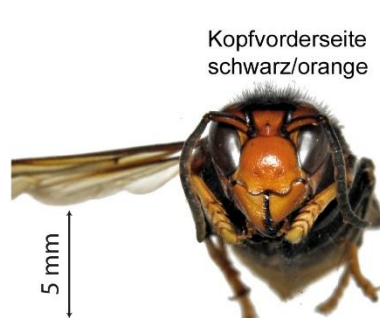
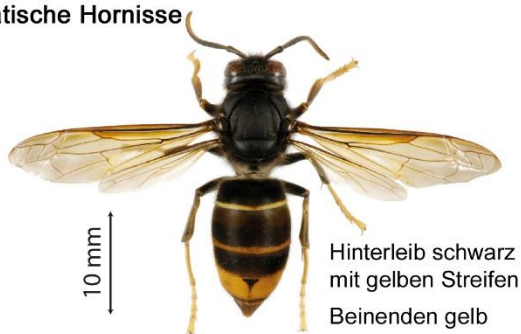
2.7. Asiatische Hornisse *Vespa velutina*

Aussehen	Erkennung	Vorgehen	Wichtiges
 (c) Haxaire © Amt für Umwelt TG	Tiere: Grösse von 1,7 cm bis 3,2 cm. Arbeiterinnen und Königinnen kleiner als bei der heimischen Hornisse. Nest und Neststandort: <u>Primärnester</u> im Frühling/Frühsummer: Meist in Bodennähe (bis ca. 2 m) an geschützten Stellen. <u>Sekundärnester</u> im Sommer/Herbst: Meist in Baumkronen in über 10 m Höhe.	Verdächtige Hornissen mit Foto/Video melden auf www.asiatischehornisse.ch Nestentfernung nur durch geschulte Spezialisten. Bei starkem Beflug Fluglöcher mit Gitter schützen. Im Spätherbst, wenn Bienenflug eingestellt ist, Flugloch auf 5 – 5,5 mm Höhe reduzieren.	Hornisse Jagt Bienen und viele andere Insekten. Verhält sich in Nestnähe sehr aggressiv. Vorsichtmassnahme: Sicherheitsabstand zum Nest von mindestens 5 m einhalten.

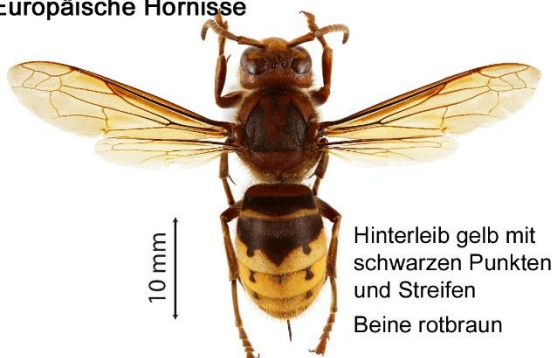
Merkmale:

Die wichtigsten Merkmale der Asiatischen und der Europäischen Hornisse sind:

Asiatische Hornisse



Europäische Hornisse



Weitere Merkmale:

	Asiatische Hornisse <i>Vespa velutina</i>	Europäische Hornisse <i>Vespa crabro</i>
Ordnung	Hautflügler (Hymenoptera)	
Familie	Faltenwespen (Vespidae)	
Nahrung	Füttert ihre Larven mit verschiedenen Insekten. Jagt vor allem im Sommer/Herbst häufig Honigbienen. Diese machen durchschnittlich etwa 40% ihrer Beute aus.	Füttert ihre Larven mit verschiedenen Insekten und Spinnen. Jagt im Herbst nur teilweise Honigbienen.
Saison	Frühling – Spätherbst	
Nester	Primärnester im Frühling/Frühsummer: Meist in Bodennähe (bis ca. 2 m) an geschützten Stellen wie Hecken, Gebäuden/Unterständen, Dachvorsprüngen. Oft kugelförmig mit einem Durchmesser bis Basketballgrösse. Kleiner untenliegender Nesteingang, später seitlich. Sekundärnester im Sommer/Herbst: Meist in Baumkronen in über 10 m Höhe, gelegentlich an Gebäuden oder in Hecken. Oft birnenförmig, mit kleinem seitlichen Nesteingang, ~60 cm breit und 80 cm hoch.	Kann Primär- und Sekundärnester bauen. Während der ganzen Saison bevorzugt an geschützten und dunklen Orten wie hohlen Bäumen, Dachstöcken, Schornsteinen. Selten im Freien. Zylindrisch, mit grossem Nesteingang an der Unterseite, ~30 cm breit und 50 cm hoch.

Ausbreitung:

Verbreitungskarten für die Schweiz werden von asiatischehornisse.ch und [info fauna](http://info.fauna.ch) unterhalten.

Konsequenzen von Angriffen auf Bienenvölker:

- Bienenvölker stellen für die Asiatische Hornisse eine zuverlässige Eiweissquelle dar und werden deshalb oft angefliegen.
- Bei länger andauernden und intensiven Angriffen stellen die Bienen ihren Flug ein und verfallen in eine «Sammellähmung».
- In der Folge fehlen Wasser und für die Überwinterung wertvolles Futter.
- Geschwächte Völker können von Asiatischen Hornissen ausgeraubt und zum Zusammenbruch gebracht werden.

Bieneneigene Abwehr:

Ein starkes und gesundes Bienenvolk kann die Bienenverluste in der Regel verkraften und solange das Flugloch bewacht wird, die Hornissen am Eindringen in die Beuten hindern.

Vorgehen bei Verdacht:

Sichtungen der Asiatischen Hornisse sind über die offizielle Meldeplattform www.asiatischehornisse.ch mit Foto oder Video zu melden.

Bekämpfung:

Die Bekämpfung invasiver Arten ist in der Schweiz Sache der Kantone. Diese entscheiden anhand ihrer Strategie über Nestsuche und/oder -entfernung. Längerfristig wird man sich auf eine Koexistenz mit der Asiatischen Hornisse einstellen müssen. Eine Ausrottung der Art in der Schweiz ist nicht möglich.

Es wird nicht empfohlen, Fallen aufzustellen. Bislang sind sämtliche verfügbaren Fallen für eine Empfehlung nicht ausreichend selektiv. Durch die hohe Anzahl von Nichtziel-Insekten in den Fallen ist ein negativer Einfluss auf die Biodiversität möglich. Das Fangen von geschützten Arten ist verboten und strafbar. Durch den Einsatz von Fallen konnte weder eine positive Wirkung auf das Überleben der Bienen noch eine Verringerung der Ausbreitung nachgewiesen werden.

Imkerliche Massnahmen zum Schutz der Bienen:

Wichtigste Voraussetzung für eine erfolgreiche Koexistenz mit der Asiatischen Hornisse sind gesunde, starke und mit Futter gut versorgte Völker. Diese können Angriffen der Hornissen in der Regel standhalten.

Ein gittergeschütztes Flugloch ([Merkblatt 2.7.1.](#)) verzögert das Eintreten der Sammellähmung und erhöht dadurch die Überlebenswahrscheinlichkeit der Völker. Das Gitter mit einer Maschenweite von ca. 10 – 25 mm ist ab August bei starkem Beflug anzubringen.



Gittergeschütztes Flugloch

Ein auf 5 - 5,5 mm Höhe begrenztes Flugloch schützt vor dem Eindringen der Asiatischen Hornisse in die Beute. Ein entsprechender Fluglochschieber sollte erst angebracht werden, wenn die Völker den Flug im Herbst einstellen. Der Gitterschutz kann mit dem Anbringen des Schiebers entfernt werden.

Weitere Informationen zur Asiatischen Hornisse finden sich im [Zusatzdokument](#) des BGD oder im Informationsblatt von BienenSchweiz [«Erfolgreich Imkern trotz Vespa velutina»](#).